

IKZ-Bios Formatierungsrichtlinien Deutsch

(27. Januar 2016)

Bitte berücksichtigen Sie die folgenden Richtlinien bei der Erarbeitung Ihres Beitrags.

Hinweis: *Da die Beiträge in der Zeitschrift IKZ-bios veröffentlicht werden, ist es nicht erforderlich, am Ende des Artikels eine separate Bibliographie oder ein Verzeichnis von Stichworten aufzulisten.*

Schriftart: Times New Roman (Text und Fussnoten)

Schriftgröße: 11 Punkte (Text); 10 Punkte (Fussnoten)

Zeilenabstand: 1.5

Ausrichtung: Linksbündig

Umfang: Artikel sollten sich im ungefähren Rahmen von 7000 Wörtern bewegen. Darin eingeschlossen sind sämtliche Anmerkungen.

Wir akzeptieren Beiträge in der Länge von 6000 bis maximal 7500 Wörtern (ca. 50'000 Zeichen inklusive Leerschläge). Aufgrund der limitierten Seitenzahl der Ausgaben von IKZ-Bios hat ein zu grosser Umfang der Beiträge entweder zur Konsequenz, dass weniger Beiträge aufgenommen werden können, oder dass redaktionelle Eingriffe in den Text vorgenommen werden müssen.

Überschriften:

1. Erste Stufe – fett, linksbündig

1.1. Zweite Stufe – kursiv, fett, linksbündig

1.1.1. Dritte Stufe – linksbündig, normal

Absätze:

Absätze werden durch eine Leerzeile markiert und mit einer neuen Zeile begonnen.

Zitate:

Es werden einfache Anführungszeichen verwendet. Falls ein Zitat innerhalb eines Zitates erforderlich ist, werden dafür doppelte Anführungszeichen verwendet.

Wenn Text innerhalb eines Zitats ausgelassen wird, ist dies mit drei Punkten in Klammern zu kennzeichnen: (...)

Anmerkungen & Verweise:

Bitte Fussnoten verwenden, *keine* Endnoten.

Jeder Titel wird bei der ersten Nennung mit kompletten bibliographischen Angaben angeführt.

Hinweise:

- Fussnoten enden mit einem Punkt.
- Bei mehr als einem Herausgeber, bitte angeben (eds) (ohne Punkt), bzw. (Hg.)
- Bei mehr als einer Autorin: Erster Vorname Nachname / zweiter Vorname Nachname
- Bei mehr als drei AutorInnen oder HerausgeberInnen: Erster Vorname Nachname, et al.

- Bei mehreren Publikationsorten: Köln – Weimar - Wien

Format für Bücher:

Vorname Nachname, *Titel kursiv* (Serie, Nummer; Erscheinungsort: Verlag, Jahr der Veröffentlichung), Seitenzahl.

Bei einer zweiten oder folgenden Auflage folgt der Hinweis darauf unmittelbar nach dem Titel.

Beispiel:

Maurice Wiles, *Christian Theology and Inter-religious Dialogue* (London: SCM Press, 1992), 3.

Urs Küry, *Die altkatholische Kirche. Ihre Geschichte, ihre Lehre, ihr Anliegen*, 2., ergänzte Auflage. Ed. Christian Oeyen (KW, 3; Stuttgart: Evangelisches Verlagswerk, 1978), 390.

Bei einem Verweis zu einem Beitrag in einem Buch (z. B. einem Kapitel):

Vorname Name, 'Titel in einfachen Anführungszeichen', in: Vorname Nachname (Hg.), *Titel kursiv* (Erscheinungsort: Verlag, Jahr), Seitenzahl.

Beispiel:

Volker Küster, 'Toward an Intercultural Theology: Paradigm shifts in Missiology, Ecumenics, and Comparative Religion', in: Viggo Mortensen (ed.), *Theology and the Religions: a dialogue* (Michigan: W. B. Eerdmans, 2003), 179.

Für **wiederholte Verweise** bitte Nachname und Kurztitel verwenden (und zugleich *auf die erste – d. h. komplette – Erwähnung hinweisen*).

Beispiel:

Wiles, *Christian Theology* (s. Anm. 10), 14.

Küster, 'Toward an Intercultural Theology' (s. Anm. 3), 185.

Für Zitationen aus Zeitschriftenartikeln bitte folgendes Format verwenden:

(a) Wenn der Artikel als Ganzes zitiert wird:

Vorname Nachname, 'Titel in einfachen Anführungszeichen', *Zeitschriftentitel kursiv* Jahrgang/ggf. Heftnummer (Jahr in Klammern).

Beispiel:

Theo Sundermeier, 'Missio Dei Today: On the Identity of Christian Mission', *International Review of Mission* 92 (2003), 560-578.

Douglas Pratt, 'Islamophobia as Reactive Co-Radicalization', *Islam and Christian-Muslim Relations* 26/2 (April 2015), 205-218.

(b) Wenn der Artikel erstmals im Hinblick auf eine spezifische Seite zitiert wird, ist die Seitenzahl wie folgt hinzuzufügen:

Theo Sundermeier, 'Missio Dei Today: On the Identity of Christian Mission', *International Review of Mission* 92 (2003), 560-578; 565.

Douglas Pratt, 'Islamophobia as Reactive Co-Radicalization', *Islam and Christian-Muslim Relations* 26/2 (April 2015), 205-218; 212.

Für alle nachfolgenden Verweise die korrekte Kurzzitierform wie oben beschrieben verwenden. Für alle anderen Zitate, die weder aus einem Buch noch aus einer Zeitschrift stammen, bitte die erläuterten Zitierregeln soweit als möglich beachten. Die Herausgeber werden die Formatierung soweit als möglich standardisieren.

Für Zeitungen / Zitate von Tageszeitschriften

Vorname Nachname, 'Titel Beitrag', *Titel Zeitung/Magazin*, Datum, Seitenzahl (falls möglich) *ODER* Webseite (bitte benutzen Sie vom Internet statt Seitenangaben Zitate).

Zitate aus dem Internet

www. ... (accessed date).

Beispiel: www (accessed August 10, 2010).

Bitte benutzen Sie Wikipedia-Artikel als Ausnahme und nur falls keine bessere Alternative vorhanden ist.

Wie Beiträge von IKZ-bios zitiert werden

Bitte zitieren Sie diesem Beispiel (bei Erstnennung) entsprechend.

Paul Weller, 'How Far Can We Go Together? Reflection on and from the Development of the Multi-Faith Centre at the University of Derby', in: Douglas Pratt/Angela Berlis (eds), *From Encounter to Commitment: Interreligious Experience and Theological Engagement* (Internationale Kirchliche Zeitschrift – Bern Interreligious Oecumenical Studies, 2; Bern: Stämpfli, 2015), 95-115.

Hinweis: Für alle anderen Zitationen, die sich weder auf ein Buch oder eine Zeitschrift beziehen, wenden Sie bitte das oben Stehende so weit wie möglich an.

Zusätzliche Angaben, die Sie bitte Ihrem Beitrag hinzufügen

1. Zusammenfassung:

Am Ende jedes Artikels in deutscher Sprache ist eine Zusammenfassung in einem Absatz (ca. 100 bis 150 Wörter, entspricht ca. 1000 Zeichen) in englischer Sprache anzufügen. (Für englischsprachige Artikel erfolgt die Zusammenfassung analog auf Deutsch). Falls Sie keine Zusammenfassung in englischer Sprache einreichen können, geben Sie bitte eine Zusammenfassung auf Deutsch ab, die anschliessend übersetzt wird (dies bitte beim Verfassen der Zusammenfassung beachten).

Beispiel

The article explores the contribution of three twentieth-century Orthodox women theologians — Myrrha Lot-Borodine (1882–1957), Mother Maria Skobtsova (1891–1945), and Elisabeth Behr-Sigel (1907–2005) — to the revitalization and reshaping of the doctrine of theosis/deification in the modern era. What made the notion of deification of particular interest for them? The author presents the development of their views, and aims to identify in what sense they challenge Orthodox and ecumenical theological discourse with their interpretations and what theological Gender Studies today could learn from their methods of engaging with Tradition/traditions. Though their approaches and conceptualizations differ, ranging from deification as the 'journey of an individual mystic' to deification as the 'path of kenotic love in the secular world'.

2. Angaben zu Autor bzw. Autorin:

Bitte reichen Sie Angaben zu Autor bzw. Autorin ein (ca. 100 bis 150 Wörter, entspricht ca. 1000 Zeichen). Diese Angaben enthalten akademische Titel und Qualifikationen, gegenwärtige Tätigkeit, wichtigste vergangene Tätigkeiten, ggf. neueste Publikationen.

Beispiel (bei einem Beitrag in deutscher Sprache erfolgen diese Angaben auf Deutsch)

Vorname Nachname is Professor of Religious Studies at the University of Bern, Switzerland. Previously he taught at the Universities of Munich and Oxford. His main interest is in the fields of inter-faith relations, theology of religions and inter-faith theology. Among his more recent books are: *Religious Diversity* (Oxford, 2014); *Towards a Culture of Dialogue* (Aldershot, 2015).

3. Email Adresse und Postanschrift:

Bitte fügen Sie Ihre Email-Adresse am Ende des Beitrags an und geben Sie ausserdem die Postanschrift an, an welche ein Exemplar der IKZ-bios-Ausgabe, in welcher Ihr Artikel erscheinen wird, zugestellt werden kann.

Einreichen eines Beitrags

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag als MS-Word Datei oder im rtf Format als Email Anhang ein.